

## **Anwalt droht Ungemach durch Kreditvermittler**

**Josef Vedder stellt sich hunderten Baukreditnehmern vor: "Bessere Gesamtinformationen als wir hat keiner" - Gelassenes Abwarten auf Reaktion**



08.08.2008 • **MENDEN** Hinter den Kulissen der Ermittlungen gegen unter dem Verdacht stehende Personen, mitverantwortlich für vermutlich überhöhte Immobilienkredite der Sparkasse Minden insbesondere an Russlanddeutsche und andere Aussiedler zu sein, hat sich der Mendener Rechtsanwalt Josef Vedder möglicherweise erheblichen Ärger eingehandelt.

Er muss mit Klagen auf Unterlassung und Schadenersatz rechnen, weil er sich vor einigen Tagen in einem Schreiben an einige hundert Empfänger selbst als Anwalt empfahl mit der Behauptung: "Bessere Gesamtinformationen als wir hat keiner, weder Anwälte noch externe Berater." Im Betreff an die Empfänger zählte Vedder eine Reihe von Unternehmen und Personen auf, die seiner Einschätzung nach mit der Sparkassen-Kreditaffäre zu tun haben. Dazu gehörten Sparkassen, Kreditvermittler, Bauträger und Berater.

Einer der genannten Vermittler aus Hemer, der den Brief einschließlich einer beigelegten Vollmacht von einem seiner Kunden zur Kenntnis erhalten hatte, will umgehend gegen den Anwalt vorgehen. Während Vedder seine "Betreffzeile" als "stichwortartige Information über im Gesamtzusammenhang genannte Personen und Unternehmen" betrachtet, empfindet der Kreditvermittler dies als "bodenlose Frechheit". Er habe im Gegensatz zu anderen Vermittlern keinerlei Probleme mit der Sparkasse oder mit Kunden: "Ich habe sechs Bauherren mit einer Bauträgergesellschaft und der Sparkasse Minden zusammengebracht, die alle Eigennutzer des Wohnraumes sind." Die Fälle stammten aus den Jahren 1998 bis 2003. Der als Versicherungskaufmann tätige Vermittler hat einen Rechtsanwalt in Berlin eingeschaltet, der nun prüft, welche rechtlichen Schritte gegen Josef Vedder eingeleitet werden können.

Der Mendener Rechtsanwalt selbst zeigt sich allerdings völlig unbeeindruckt. Ihm sei zumindest ein Fall eines fragwürdigen Kreditverfahrens bekannt, in dem der erwähnte Vermittler aus Hemer tätig gewesen sei. Auch sonst tauche der Name des Vermittlers "immer mal wieder auf, beispielsweise im Rahmen einer Versteigerung beim Amtsgericht Minden, die eine Wohnung betrifft, die in der Sparkassenaffäre eine Rolle spielt". Vedder: "Dem Vermittler steht es frei, den Sachverhalt juristisch aufzuarbeiten. Dem wird mit äußerster Gelassenheit entgegengesehen."